



Auszug aus dem substanziellen Protokoll

147. Ratssitzung vom 2. Juli 2025

Gemeinsame Behandlung der Geschäfte GR Nrn. 2025/77 und 2025/162

4798. 2025/77

Weisung vom 05.03.2025:

Immobilien Stadt Zürich, Verschiebung und Aufstockung von «Züri Modular-Pavillons» auf den Schulanlagen Altstetterstrasse, Kappeli und Balgrist sowie am Standort Aubrücke, neue einmalige Ausgaben

Antrag des Stadtrats

1. Für die Erstellung (Verschiebung) eines «Züri-Modular»-Pavillons auf der Schulanlage Altstetterstrasse werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 6 090 000.– bewilligt (Preisstand: 1. Oktober 2024, Zürcher Index der Wohnbaupreise).
2. Für die Aufstockung des «Züri-Modular»-Pavillons Kappeli I werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 2 990 000.– bewilligt (Preisstand: 1. Oktober 2024, Zürcher Index der Wohnbaupreise).
3. Für die Aufstockung des «Züri-Modular»-Pavillons Balgrist werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 2 910 000.– bewilligt (Preisstand: 1. Oktober 2024, Zürcher Index der Wohnbaupreise).
4. Für die Erstellung der Pavillonschule Aubrücke werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 15 150 000.– bewilligt (Preisstand: 1. Oktober 2024, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

Gemeinsame Wortmeldungen zu den Geschäften GR Nrn. 2025/77 und 2025/162

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferat:

Christine Huber (GLP): Die Zahl der Schülerinnen und Schüler hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen und wird in einigen Quartieren weiter steigen. Die flächendeckende Einführung des Tagesschulmodells fordert zusätzliche Betreuungsflächen. Gleichzeitig werden aufgrund des Ausbaus des definitiven Schulraums verschiedene Züri-Modular-Pavillons (ZM-Pavillons) an ihren aktuellen Standorten nicht mehr benötigt. Um den Bedarf an Unterrichts- und Betreuungsflächen dort zu decken, wo er anfällt, sollen per Schuljahr 2026/27 ZM-Pavillons verschoben und aufgestockt werden. Dem Gemeinderat werden vier Ausführungskredite beantragt: 6,09 Millionen Franken für



die Erstellung des ZM-Pavillons Altstetterstrasse 2; 2,99 Millionen Franken für die Aufstockung des ZM-Pavillons Kappeli 1; 2,91 Millionen Franken für die Aufstockung des ZM-Pavillons Balgrist und 15,15 Millionen Franken für die Schule Aubrugg mit drei ZM-Pavillons, zwei Verschiebungen und einer Verschiebung mit Aufstockung. Zuerst zum ZM-Pavillon Altstetterstrasse 2: Die Schule Altstetterstrasse braucht Kapazitäten für zwölf Primarschulklassen und eine Infrastruktur für den Tagesschulbetrieb. Während der Gesamtinstandsetzung ab dem Jahr 2029 wird ein Bauprovisorium benötigt. Der ZM-Pavillon wird aus der Primarschul Borrweg verschoben und soll westlich vom Rasenspielfeld platziert werden, um den Schulbetrieb nicht zu beeinträchtigen. Die Gesamtkosten von 6,09 Millionen Franken beinhalten den Projektkredit von 300 000 Franken und Reserven. Zum ZM-Pavillon Kappeli 1: Zur Deckung des Bedarfs werden bereits Massnahmen wie die Errichtung eines dreigeschossigen ZM-Pavillons Kappeli 3 bis im Schuljahr 2025/26 umgesetzt. Ergänzend wird der bestehende zweigeschossige ZM-Pavillon Kappeli 1 aus dem Jahr 2001 für das Schuljahr 2026/27 um ein drittes Geschoss aufgestockt, das zwei Klassenzimmer enthalten wird. Die Aufstockungen werden mit Erstellungskosten von 2,6 Millionen Franken beziffert. Der Projektkredit beträgt 180 000 Franken und der gesamte Ausführungskredit inklusive Reserven beläuft sich auf 2,99 Millionen Franken. Zum ZM-Pavillon Balgrist: Die Schule Balgrist im Schulkreis Zürichberg verzeichnet einen steigenden Bedarf an zusätzlichen Räumen. Um den langfristigen Betrieb sicherzustellen, wird der bestehende zweigeschossige ZM-Pavillon um ein drittes Geschoss erweitert. Die geschätzten Erstellungskosten belaufen sich auf 2,53 Millionen Franken, einschliesslich eines Projektkredits von 180 000 Franken. Der gesamte Ausführungskredit mit Reserven beträgt 2,91 Millionen Franken. Die jährlichen Folgekosten werden auf etwa 230 000 Franken geschätzt. Ab dem Jahr 2026 soll die Pavillonschule Aubrugg als Provisorium für Bauprojekte an den Schulen Auhof und Herzogenmühle sowie langfristig als Baustein für einen möglichen Schulhausneubau dienen. Dafür sind drei ZM-Pavillons vorgesehen: Leutschenbach 3, Sattel 1 – der um ein Geschoss erweitert wird – und Entlisberg. Nördlich der Schulschwimmanlage Aubrugg werden drei 10-achsige ZM-Pavillons errichtet. Die Erstellungskosten für die Verschiebungen und Aufstockung belaufen sich auf 12,12 Millionen Franken. Der Projektkredit beträgt 400 000 Franken. Der Ausführungskredit inklusive Reserven beträgt 15,15 Millionen Franken. In der Schlussabstimmung der Kommission haben sich die SP und die SVP enthalten. Alle anderen Parteien stimmen der Weisung zu.

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) begründet das Postulat GR Nr. 2025/77 (vergleiche Beschluss-Nr. 4543/2025): Urs Riklin (Grüne) und ich haben früher bei neuen Schulanlagen immer verlangt, dass die Veloabstellplätze mit einem Witterungsschutz versehen werden. Das schafft einen Anreiz, dass die Jugendlichen, die Lehrpersonen und das gesamte Schulteam mit dem Velo zur Arbeit erscheinen. Damit wird ein Beitrag zur Erreichung der städtischen Klimaziele geleistet. Im Sinn der Ratseffizienz haben wir Grüne im November 2022 ein allgemeines Postulat mit der Forderung eingereicht, auf allen Schul- und Sportanlagen, die neu gebaut, saniert oder erweitert werden, seien bestehende und neue Veloabstellplätze mit einem Witterungsschutz zu versehen. Das Postulat wurde dem Stadtrat am 5. Juli 2023 mit 105 Ja- gegen 12 Nein-Stimmen überwiesen. Damit hat der Gemeinderat seinen politischen Willen klar ausgedrückt. Genau zwei



Jahre später reden wir im Rat wieder über das gleiche Thema. Die Schulanlagen Altsteterstrasse und Balgrist werden durch einen ZM-Pavillon erweitert und die Schulanlage Aubrugg wird mit drei ZM-Pavillons neu eingerichtet. Auf allen drei Schulanlagen sind zusätzliche Veloabstellplätze gemäss städtischer Parkplatzverordnung vorgesehen. Werden die bestehenden und neuen Veloabstellplätze mit einem Witterungsschutz ausgerüstet? Nein. So wird der politische Willen des Gemeinderats nicht respektiert. Das ist bedenklich. Dabei gibt es gute Beispiele in der Stadt Zürich, wo unser Postulat vorbildlich umgesetzt wurde. Auf dem Schulareal Looren in Zürich-Witikon wurden nach der Errichtung des ZM-Pavillons im Jahr 2024 zehn zusätzliche Veloabstellplätze in einem einfachen kleinen Holzhaus eingerichtet – auf einem Schulareal, das im Inventar der Gartendenkmalpflege steht. Fazit: Es ist möglich und sinnvoll, Veloabstellplätze auf Schulanlagen mit einem Witterungsschutz auszurüsten. Das soll in Zukunft ohne weitere Diskussion umgesetzt werden. Setzen Sie ein Zeichen und stimmen Sie dem Postulat zu.

Jean-Marc Jung (SVP) begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 14. Mai 2025 gestellten Ablehnungsantrag: In diesem Postulat wird auf ein anderes Postulat verwiesen, das viel forderte, u. a. auch dieses Anliegen. Das alte Postulat forderte, bei Schul- und Sportanlagen, die neu gebaut, saniert oder erweitert werden – dazu gehören auch Pavillons –, witterungsgeschützte Abstellplätze in genügender Zahl zu realisieren. Jetzt fordern Sie noch einmal den Witterungsschutz, obwohl Sie das auf anderen Wegen hätten erreichen können. Sie wollen penetrant, dass sich möglichst viele Menschen mit dem Velo verschieben – egal, welche persönliche Konstitution die Lehrer und Schüler haben. Die einen sind krank, andere älter, wieder andere vielleicht ängstlich oder sonst schwach. Bei Regen sind die Velofahrenden schon nass, wenn sie unter dem Witterungsschutz eintreffen. Die Velokleider wollen sie vermutlich nicht unter dem engen Witterungsschutz wechseln. Wenn es regnet und ihr Velo im Witterungsschutz steht, lassen sie es vielleicht dort stehen. Wir riskieren, dass ein Unterstand zur Velodeponie degradiert. Der Witterungsschutz bringt nichts Neues: Velos könnten auch in unterirdischen Garagen parkiert werden. Der Witterungsschutz hätte mit dem bestehenden Postulat realisiert werden können, weshalb wir das Postulat ablehnen.

Weitere Wortmeldungen:

Dr. Tamara Bosshardt (SP): Beim Abschluss in der Kommission hatten wir als SP noch keinen Fraktionsentscheid gefasst, weshalb wir uns enthalten haben. Die Verschiebung von bestehenden Pavillons ist eine ressourcenschonende Lösung und auch die Aufstockungen in den Schulen Kappeli und Balgrist sind sinnvoll, um genügend Raum für die Tagesschule zu schaffen. Wichtig ist uns aber, dass Provisorien auch Provisorien bleiben. Wir begrüßen darum, dass langfristig auf dauerhafte und gut ausgestattete Schulbauten gesetzt wird. Die SP wechselt von der Enthaltung in die Zustimmung zum Postulat. Ein überdachter Veloabstellplatz scheint eine kleine bauliche Massnahme zu sein, ist aber ein wichtiges Element für mehr nachhaltige Mobilität. Es ergibt Sinn, dies zusammen mit der Aufstockung und Erweiterung der ZM-Pavillons zu realisieren. Deshalb stimmen wir auch dem Begleitpostulat zu. Ein Witterungsschutz zwingt niemanden mit Arthrose aufs Velo, macht es aber für alle, die Velo fahren wollen, etwas angenehmer.



Stefan Urech (SVP): Die SVP ist hin- und hergerissen bezüglich der Pavillons. Einerseits ist es ein gutes Mittel, um den Peak in einem Schulkreis abzufangen. Andererseits wird alles, was Sie berühren, vergoldet. Wir sind inzwischen bei der dritten Generation der ZM-Pavillons. Jede Generation wird teurer. Es gibt ganz viele neue Features und Updates. Wir waren uns alle einig, dass die ZM-Pavillons einen positiven Aspekt haben: dass sie verschoben werden können. Jetzt sind wir endlich am Punkt, wo dies gemacht werden kann. Das Problem ist, dass dies teurer als ein neuer Pavillon ist. Die erste Generation kostete 1,5 Millionen pro ZM-Pavillon und dessen Verschiebung gemäss Antwort des Stadtrats 2,4 Millionen Franken. Die ZM-Pavillons der zweiten Generation kosteten bereits 2,5 Millionen Franken und deren Verschiebung 2,2 Millionen Franken. Da stimmt irgendetwas nicht. Aus diesen Gründen lehnen wir die Weisung ab.

Dr. Balz Bürgisser (Grüne): Wir erleben einen historischen Moment im Zürcher Gemeinderat. Erstmals seit vielen Jahren bewilligen wir keinen einzigen neuen ZM-Pavillon. Offenbar will die Stadt die Anzahl Pavillons bei 100 Stück stabilisieren und zukünftig reduzieren. Wir Grüne begrüßen diese Entwicklung und stimmen mit Überzeugung zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Referat: Christine Huber (GLP); Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Yasmine Bourgeois (FDP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Isabel Garcia (FDP), Sabine Koch (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Enthaltung: Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Dr. Tamara Bosshardt (SP), Christina Horisberger (SP), Stefan Urech (SVP)
Abwesend: Liv Mahrer (SP)

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 95 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Referat: Christine Huber (GLP); Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Yasmine Bourgeois (FDP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Isabel Garcia (FDP), Sabine Koch (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Enthaltung: Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Dr. Tamara Bosshardt (SP), Christina Horisberger (SP), Stefan Urech (SVP)
Abwesend: Liv Mahrer (SP)



5 / 6

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 95 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 3

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

Zustimmung: Referat: Christine Huber (GLP); Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Yasmine Bourgeois (FDP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Isabel Garcia (FDP), Sabine Koch (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Enthaltung: Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Dr. Tamara Bosshardt (SP), Christina Horisberger (SP), Stefan Urech (SVP)
Abwesend: Liv Mahrer (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 95 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 4

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 4.

Zustimmung: Referat: Christine Huber (GLP); Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Yasmine Bourgeois (FDP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Isabel Garcia (FDP), Sabine Koch (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Enthaltung: Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Dr. Tamara Bosshardt (SP), Christina Horisberger (SP), Stefan Urech (SVP)
Abwesend: Liv Mahrer (SP)

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 95 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Für die Erstellung (Verschiebung) eines «Züri-Modular»-Pavillons auf der Schulanlage Altstetterstrasse werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 6 090 000.– bewilligt (Preisstand: 1. Oktober 2024, Zürcher Index der Wohnbaupreise).
2. Für die Aufstockung des «Züri-Modular»-Pavillons Kappeli I werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 2 990 000.– bewilligt (Preisstand: 1. Oktober 2024, Zürcher Index der Wohnbaupreise).



6 / 6

3. Für die Aufstockung des «Züri-Modular»-Pavillons Balgrist werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 2 910 000.– bewilligt (Preisstand: 1. Oktober 2024, Zürcher Index der Wohnbaupreise).
4. Für die Erstellung der Pavillonschule Aubrücke werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 15 150 000.– bewilligt (Preisstand: 1. Oktober 2024, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 9. Juli 2025 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 8. September 2025)

4799. 2025/162

**Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Urs Riklin (Grüne) vom 16.04.2025:
Anbringung eines Witterungsschutzes bei den bestehenden und geplanten
Veloabstellplätzen auf den Schularealen Altstetterstrasse, Balgrist und Aubrücke**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Wortmeldungen siehe GR Nr. 2025/77, Beschluss-Nr. 4798/2025

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4543/2025).

Jean-Marc Jung (SVP) begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 14. Mai 2025 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 70 gegen 32 Stimmen (bei 6 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat